

Aus welchem Holz geschnitzt?

Ein Anspiel für zwei Personen.

Von Joh. Adler

1. Lynhardt

2. Stimme Gottes

Lynhardt arbeitet eifrig und selbstvergessen an seinem Werksüch, steht auch dazu auf, blickt prüfend aus verschiedenen Haltungen.

Stimme: Guten Tag Lynhardt.

Lynhardt: *ohne aufzublicken* Guten Tag, komm ruhig herein. Ich bin gerade schwer beschäftigt.

Stimme: Wie meinst du das, komm herein?

Lynhardt: Na, ich habe gerade an einem sehr aufwendigen und anspruchsvollen Werkstück zu arbeiten. Ich kann es mir nicht leisten, ständig wegzurennen. Wenn du etwas Dringendes hast, dann komm doch bitte rein und spiel mir keine Possen!

Stimme: Du machst mich neugierig. Woran arbeitest du denn?

Lynhardt: Oh Gott, ein ziemlich dicker Auftrag. Gottvater mit Wolkenglorie im Strahlenkranz, dazu Engelsköpfe, alles als Einzelstücke und dann auf einem Regenbogen montiert. Für einen Altar.

Stimme: Wie aufregend.

Lynhardt: Findest Du? Das ist doch mein täglich Brot. Einen Gulden zwanzig Kreuzer hat mir der Herr von Nostitz und Jänkendorf dafür veranschlagt. Wenn ich das in zwei Wochen schaffe, bleibt sogar noch einiges übrig! *hat mit seiner Arbeit an einer Stelle größere Mühe*

Stimme: Dort wäre ich doch etwas vorsichtiger. Sonst platzt Dir der ganze Kram noch auseinander...

Lynhardt: *verunsichert, aber ohne aufzublicken* Du... verstehst etwas davon?

Stimme: Ich wollte dir nur helfen. Wenn du dich schon an ein so kühnes Motiv heranwagst. - - - Aus welchem Holz ist Gott eigentlich geschnitzt?

Lynhardt: Na das hier ist....., gut gewachsen, Nordhang ist immer besser, da sind die Ringe viel feiner. Da bleibt der Beitel nicht so oft in den weichen Jahren hängen.

Stimme: Hm... und wie groß ist dein Gott?

Lynhardt: Auf zweieinhalb Ellen Höhe habe ich ihn erst einmal übertragen. Kann noch etwas mehr werden in der Ausformung. Man ist ja wirklich stolz auf solch einen schönen alten Stamm.

setzt seine Arbeit schweigend fort

- Lynhardt: Ja - das Alter spielt schon eine Rolle. Hundert Jahre werden hier wohl nicht ganz reichen. Also... *überlegt einen Moment* auf jeden Fall vor dem 30jährigen Krieg gepflanzt.
- Stimme: Oh, dass ist wirklich schon lange her...
- Lynhardt: *selbstvergessen und etwas einfältig* Oh ja, mich überkommt immer so ein heiliger Schauer, wenn ich an vergangene Zeiten denke. Vor hundert Jahren, als die kurfürstlichen Truppen oder sogar die Schweden hier durch die Wälder zogen... Waffengeklirr, Schüsse, Fanfaren..... vielleicht hat einer der Soldaten sogar an das junge Bäumchen gepieselt...
- Stimme: Nicht nur einer, meine ich.
- Lynhardt: Gutes Holz für unsere Zunft wird sowieso langsam knapp. Seit Jahren liefert alles, was Rang und Namen hat, nur nach Dresden. Da wird gutes Schnitzholz zur Mangelware.
- Stimme: Wie stellst du dir Gott eigentlich vor?
- Lynhardt: *Aaaalsooo, kramt etwas umständlich in der Hosentasche und zieht ein Blatt Papier hervor* ich habe hier so einen Entwurf bekommen, vom Architekten, Gottvater im Maßstab eins zu zehn. Daran werde ich mich wohl im Großen Ganzen halten. *blickt sich, mit dem Blatt in der Hand, suchend um*
- Stimme: Lynhardt, du hast mich nicht ganz verstanden. Ich hatte doch nach *deinem eigenen* Entwurf gefragt.

Lynhardt verharrt in der gerade eingenommenen Haltung, dann verlässt er wortlos die Bühne